



TCS Kindersitztest II 2015

Testergebnisse

Die Kindersitze wurden dynamisch auf dem Prüfschlitten mit aufgebauter VW Golf-Karosserie und in Anlehnung an das europäische Reglement ECE R129 geprüft. Pro Sitz wurde die Belastung des Körpers mit dem jeweils kleinsten und grössten zulässigen Kinderdummy (Puppe) ermittelt. Die Prüfung erfolgte in Sitzstellung und soweit vorhanden in Liege-/Schlafstellung. Einbauversuche und statische Prüfungen erfolgten in den Fahrzeugmodellen Opel Adam (3-türig), Ford C-Max (Van) und im VW Golf (5-türig). Folgende Bewertungskriterien wurden angewendet:

Sicherheit

Objektive Beurteilung der Schutzwirkung des Kindersitzes bei einem Frontal- und Seitenaufprall (64 km/h, resp. 50 km/h) mittels Beschleunigungssensoren und Videoanalyse. Subjektive Beurteilung der Standfestigkeit auf dem Fahrzeugsitz und des Kinderhaltegurterlaufs mit Grössenanpassung.

Bedienung/Ergonomie

Ein- und Ausbau des Kindersitzes sowie Handlichkeit beim Anschlappen des Kleinkinds. Lesbarkeit und Verständlichkeit der Bedienungsanleitung. Misuse-Beurteilung nach der Anzahl und Schwere der Fehlermöglichkeiten beim Sitzeinbau und beim Anschlappen des Kinds. Komfort und Platzangebot für das Kind sowie Platzbedarf des Sitzes im Fahrzeug.

Schadstoffgehalt

Es wurde eine Schadstoffprüfung durchgeführt. Diese wurde durch die „Stiftung Warentest“ in Auftrag gegeben. Untersucht wurden die Sitze auf den Gehalt von PAKs, Phthalaten, Flammschutzmitteln, phenolischen Verbindungen, Organozinn, AZO-Farbstoffen, Formaldehyd und Schwermetallen. Dabei wurden alle Teile des Sitzes untersucht, mit denen ein Kind in Berührung kommt.

Reinigung/Verarbeitung

Verarbeitung, erhältliches Zubehör sowie Wechsel der Sitzbezüge und deren Reinigung.



Bewertung

Das Gesamturteil wird aus den Noten für die Testkategorien Sicherheit, Bedienung und Ergonomie sowie Schadstoffprüfung ermittelt. Sicherheit sowie Bedienung und Ergonomie werden mit je 50% gewichtet, während die Schadstoffe mit 0% gewichtet werden und das Gesamturteil nur mittels folgenden Abwertungseffekten beeinflussen:

- Ist die Bewertung der Sicherheit oder der Bedienung/Ergonomie schlechter als 60%, führt dies zu einer graduellen Abwertung des Gesamturteils.
- Ist die Bewertung des Schadstoffgehalts schlechter als 40%, führt dies zu einer graduellen Abwertung des Gesamturteils.
- Eine Bewertung der Sicherheit, der Bedienung/Ergonomie oder des Schadstoffgehalts unter 20% schlägt direkt auf das Gesamturteil durch.

Anforderung für TCS Empfehlung*

★★★★★	hervorragend	80-100%
★★★★	sehr empfehlenswert	60-79%
★★★	empfehlenswert	40-59%
★★	bedingt empfehlenswert	20-39%
★	nicht empfehlenswert	0-19%

* Die Bewertungen werden in % angegeben. 100% entspricht dem maximalen, 0% dem Minimalwert. Die Prozentzahl ist nicht als absoluter Wert zu verstehen, sondern als Note.



Im zweiten TCS-Kindersitztest 2015 wurden 21 verschiedene Kindersitze und Basisstationen aus allen Gewichtsklassen – darunter auch drei nach „i-Size“ zugelassene Modelle – untersucht. Die Hauptkriterien sind Sicherheit, Bedienung / Ergonomie, Schadstoffgehalt und Reinigung & Verarbeitung.

13 Modelle erhielten das Gesamturteil „sehr empfehlenswert“, drei weitere ein „empfehlenswert“. Diese Sitze übertreffen die gesetzlichen Vorschriften meist deutlich, die Anforderungen des Verbraucherschutztests wurden bei ihrer Entwicklung berücksichtigt.

Fast keine Sitze mehr mit hohem Schadstoffanteil

Wurden im letzten Test noch sechs Sitzbezüge mit zu hohen Schadstoffen getestet, waren es in diesem Test noch zwei. Die Sitze erhalten jeweils grössere Mengen an verschiedenen PAK (Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe, z.T. enthalten in Insektiziden, Stabilisatoren, Weichmachern etc.). Da diese Sitze mit unterschiedlichen Konfigurationen eingebaut werden können, gab es am Schluss fünf Ergebnisse, welche aufgrund der Schadstoffe mit einem „nicht empfehlenswert“ bewertet wurden. Sehr loblich: Bei einem Modell wurden im ersten Test 2015 hohe Schadstoffbelastungen gefunden. Der Hersteller reagierte prompt und lancierte umgehend ein Nachfolgemodell. Wiederum war es in unserem Test dabei, Schadstoffe wurden aber keine mehr gefunden – sehr empfehlenswert.

Testdurchführung

In diesem Jahr wurde die Testdurchführung und –auswertung überarbeitet und dem Stand der Technik angepasst. Insgesamt liegen die Anforderungen etwas höher als in den Vorjahren. Dies bedeutet auch, dass die Testresultate aus 2015 nicht direkt mit den Resultaten aus den Vorjahren verglichen werden können.

Neue Richtlinie für die Zulassung von Kindersitzen (i-Size)

Seit 2014 können auch Kindersitze gekauft werden, welche nach der neuen Norm ECE R129 (besser bekannt als i-Size) zugelassen wurden. Die neue Norm wird während mehrerer Jahre Übergangszeit parallel zur bisherigen Norm ECE R44 bestehen. Die wesentlichen Neuerungen sind:

- Die Produkte müssen einen Seitenaufpralltest bestehen, um eine Zulassung zu erhalten. Damit wird eine langjährige Forderung des TCS umgesetzt, denn ein solcher ist bereits seit über 10 Jahren Teil des TCS-Tests.
- Der Kindersitz muss nicht mehr aufgrund des Gewichts des Kindes ausgewählt werden, sondern aufgrund der Körpergröße des Kindes. Dabei kann der Hersteller selbst festlegen, für welchen Größenbereich sein Sitz geeignet ist, z. B. von 40 cm bis 100 cm Körpergröße. Die Einteilung der Sitze in Klassen entfällt.

- Alle Kinder bis 15 Monate müssen gegen die Fahrtrichtung transportiert werden. Das gilt nur für Kindersitze, die nach der neuen Richtlinie zugelassen sind, nicht für Produkte mit ECE R44-Zulassung. Auch bei herkömmlichen Babyschalen ist eine längere Verwendung möglich. Da Kinder aber häufig bereits mit 9 kg in einen grösseren, vorwärts gerichteten Sitz wechseln, kommt dies einer Einbusse bei der Sicherheit gleich. Der TCS empfiehlt daher Kinder so lange wie möglich rückwärts zu transportieren, d.h. bis der Kopf aus der Schale kommt, resp. 13 kg erreicht sind.

Bis auf weiteres wird die bestehende Norm ECE R44 ihre Gültigkeit behalten. Sie darf parallel zur neuen Richtlinie weiterverwendet werden, somit sind die aktuellen Kindersitze noch während mehrerer Jahre kauf- und einsetzbar.

Weitere Informationen

Flyer „Kinder im Auto“

Seit anfangs Oktober verteilen unsere Patrouilleure bei ihren Einsätzen unseren Info-Flyer „Kinder im Auto“. Der Flyer gibt Antworten auf die Fragen, welches der richtige Sitz für die jeweilige Altersklasse ist und wie Kinder mit einem Kindersitz optimal gesichert werden.

Ratgeber „Auto-Kindersitze 2015“

Weitere Informationen über Kinder-Insassensicherheit, Kauf-tipps und nützliche Informationen sind im Ratgeber „Auto-Kindersitze 2015“, welcher im Mai 2015 erschien, zusammengefasst. Beim Kindersitzeinbau helfen auch Einbauvideos, die direkt über einen Pixel-Code in der Broschüre oder auf der Homepage abgerufen werden können. Der Ratgeber ist das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit des TCS und der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu). Der Ratgeber kann unter <https://www.tcs.ch/de/test-sicherheit/testberichte/kindersitze/> bestellt werden oder ist bei der bfu in Bern erhältlich. Der Ratgeber ist kostenlos.

Vorschriften bei der Kindersicherheit

Seit 2010 müssen Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm (was zuerst eintritt) in einem entsprechenden Kindersitz gesichert sein. Bei einem gebrauchten Kindersitz muss darauf geachtet werden, dass er nicht zu alt ist (vor 1995). Dies lässt sich am besten an der orangefarbenen Etikette am Kindersitz erkennen. Auf dieser muss die Prüfnummer mit den Anfangsziffern 03 oder 04 stehen. Mehr Informationen sind im elfsprachigen Flyer "Kinder im Auto" enthalten, der unter <https://www.tcs.ch/de/test-sicherheit/testberichte/kindersitze/> bestellt werden kann.

TCS-Mitgliedervorteile

TCS-Mitglieder profitieren bei Pro Baby und Autour deBébé von einem Rabatt von 15% auf Kindersitze, die beim TCS-Test mindestens mit der Note „empfehlenswert“ bewertet wurden. Weiter können hier sowie in allen Baby-Rose-Fachgeschäften gebrauchte Kindersitze überprüft werden (für Mitglieder kostenlos).

Kindersitztest II 2015 Gesamttabelle

 Marke / Modell	Verwendung	TCS Bewertung	Sicherheit	Bedienung / Ergonomie	Schadstoffprüfung	Reinigung / Verarbeitung	Preis ca. in CHF
Maxi-Cosi Pebble Plus ¹⁾	i-Size 45-75 cm	★★★★	82%	74%	90%	80%	400.-
Maxi-Cosi Pebble Plus + 2wayFix ²⁾	i-Size 45-75 cm	★★★★	78%	78%	90%	80%	680.-
Concord Reverso	i-Size 40-105 cm	★★★★	82%	68%	90%	76%	450.-
Joie i-Anchor + i-AnchorFix Base	i-Size 40-105 cm	★★★	58%	54%	90%	76%	430.-
Graco SnugFix + SnugFix Isofix Base ⁴⁾	bis 13 kg	★★★★	76%	62%	90%	76%	350.-
Graco SnugFix ⁴⁾	bis 13 kg	★★★★	76%	52%	90%	76%	210.-
Simple Parenting Doona + Car Seat	bis 13 kg	★★★★	56%	66%	90%	56%	400.-
Simple Parenting Doona + Car Seat + Isofix Base	bis 13 kg	★★★★	54%	70%	90%	56%	580.-
Cybex Aton 4	bis 13 kg	★	84%	70%	18%	76%	200.-
Cybex Aton 4 + Aton Base 2-fix	bis 13 kg	★	76%	70%	18%	76%	360.-
Cosatto Hold ⁴⁾	bis 13 kg	★	74%	56%	16%	76%	240.-
Cosatto Hold + Car Seat Base ⁴⁾	bis 13 kg	★	68%	60%	16%	76%	360.-
Cosatto Hold + Isofix Car Seat Base ⁴⁾	bis 13 kg	★	70%	64%	16%	76%	410.-
Britax Römer King II LS	9 bis 18 kg	★★★★	54%	76%	90%	80%	270.-
Maxi-Cosi Tobi ³⁾	9 bis 18 kg	★★★★	58%	68%	72%	64%	300.-
Peg Perego Viaggio1 Duo-Fix K TT	9 bis 18 kg	★★★	66%	56%	36%	62%	380.-
Joie Trillo Shield	9 bis 36 kg	★★★★	70%	64%	90%	72%	140.-
Recaro Young Sport Hero	9 bis 36 kg	★★★	58%	40%	90%	76%	350.-
Britax Römer Kid II	15 bis 36 kg	★★★★	66%	80%	90%	80%	150.-
Britax Römer Kidfix SL	15 bis 36 kg	★★★★	68%	80%	90%	80%	180.-
Kiddy Smartfix	15 bis 36 kg	★★★★	72%	76%	90%	74%	260.-

1) Baugleich mit Bébé Confort Pebble Plus

2) Baugleich mit Bébé Confort Pebble Plus + 2wayFix

3) Baugleich mit Bébé Confort Tobo

4) In der Schweiz nur schwer erhältlich, Preis umgerechnet in Franken

Anforderung für TCS Empfehlung

80-100%	hervorragend	★★★★★
60-79%	sehr empfehlenswert	★★★★
40-59%	empfehlenswert	★★★
20-39%	bedingt empfehlenswert	★★
0-19%	nicht empfehlenswert	★

Das Gesamturteil wird aus den Noten "Sicherheit", "Bedienung/Ergonomie" und "Schadstoffprüfung" ermittelt. Sicherheit und Bedienung/Ergonomie werden mit je 50% gewichtet, während die Schadstoffe mit 0% gewichtet werden und das Gesamturteil nur mittels Abwertungseffekten beeinflussen.

Abwertungseffekte:

- Ist die Bewertung der Sicherheit oder der Bedienung/Ergonomie schlechter als 60%, führt dies zu einer graduellen Abwertung des Gesamturteils.
- Ist die Bewertung des Schadstoffgehalts schlechter als 40%, führt dies zu einer graduellen Abwertung des Gesamturteils.
- Eine Bewertung der Sicherheit, der Bedienung/Ergonomie oder des Schadstoffgehalts unter 20% schlägt direkt auf das Gesamturteil durch.